

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819

102 (22.12.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 102. Mittwoch den 22. December 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch das Ableben des Schullehrers Miles ist der katholische Schuldienst in Weissenbach (Amts Gernsbach) erledigt worden, die Kompetenten um diese mit einem Einkommen von ohngefähr 206 fl. verbundene Schulstelle haben sich in Zeit 4 Wochen vor schriftemäßig an das Murg und Pfingz-Kreis-Directorium zu wenden.

**Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhabenden Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Stadtamt Heidelberg.

(3) zu Heidelberg an den in Sant erkannten sich unerlaubterweise von hier entfernt habenden Glasermeister Hübinger, auf Mittwoch den 19. Jenner k. J. bei Großh. Amterrevisorat zu Heidelberg Morgens 9 Uhr. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) zu Grünwinkel an den in Sant erkannten gestorbenen Grünbaumwirth-Besitzer Philipp Ostermann, auf Montag den 10. Jan. k. J. Vormittags um 9 Uhr zu Grünwinkel im Grünbaumwirthshaus, wobei zugleich ein Stundungs- und Nachlaß-Vergleich versucht werden wird. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(1) zu Weittenung an den in Vermögensuntersuchung gerathenen Bürger Konrad Bau mann auf Freitag den 14. Januar k. J. auf hiesigem Rathhause. Aus dem

Bezirksamt Trüberg.

(2) zu Gernsbach an den Joseph Haas, welcher mit seinen Gläubigern eine gütliche Ueber-

einkunft treffen will, auf Samstag den 8. Jenner k. J. bei dem Großherzogl. Amterrevisorat zu Trüberg.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber das äußerst geringe Vermögen des desertirten Korporals Häußler von Heiligenberg, wird in Gemäßheit hohen Kriegsministerial-Beschlusses der Santsprozeß erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf den 18. Januar 1820. anberaumt. Es werden daher die Gläubiger des Häußler unter dem Präjudiz des Ausschlusses von der Masse aufgefordert, an obiger Tagfahrt Vormittags 9 Uhr bei unterzeichneter Behörde entweder in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte unter Vorlegung der nöthigen Beweisurkunden zu liquidiren.

Karlsruhe den 10. Dec. 1819.

Großherzogl. Auditorat.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] In Bezug auf die richterliche Verfügung vom 3. dieses wird nach dem Wunsche des Accisor Krausen zu Graben ein Nachlaß-Vergleich versucht werden. Es werden daher sämtliche Gläubiger desselben aufgefordert, eines Nachlaß-Vergleichs halben auf Dienstag Vormittag den 4. Januar 1820 auf dem Rathhaus in Graben sich einzufinden.

Karlsruhe den 18. Decemb. 1819.

Großherzogl. Landamts-Revisorat.

Mundtobt-Erklärungen.

(1) Gernsbach. [Bekanntmachung.] Der im vorigen Jahr im ersten Grad mundtobt gemachte Bürger Klemens Dörner von Reichenenthal ist nun wegen seines bisher fortgesetzten verschwenderischen Lebenswandels, vermög hoher Kreisdirectorial-Verfügung vom 7. d. M. Nro. 14341. und 14342. im 2ten Grad mundtobt erklärt worden, unter Verbehaltung seines bisherigen Pflegers Mathias Gerstner von Reichenenthal. Gernsbach den 17. Decbr. 1819.

Großh. Bezirksamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Kandern.

(1) von Feuerbach der Nagelschmidt Johann Georg Bouner, 52 Jahr alt, welcher seit 30 Jahren abwesend ist, und von welchem seitdem keine Kunde mehr vernommen wurde, dessen Vermögen in 400 fl. besteht. Aus dem

Oberamt Nastadt.

(3) von Nastadt der Joseph Heyd, welcher sich in den 1790er Jahren als Feldbäcker unter das K. K. Destr. Militär engagiren ließ, und im Jahr 1800 auf dem Marsch von Ulm nach Wien verschwunden ist. Aus dem

Bezirksamt Tryberg.

(1) von Schonach der Joseph Dold, welcher im Jahr 1800 unter das K. K. Destr. Militär gekommen, und dem ehemaligen Infanterieregiment Bender zugetheilt worden, seit 14 Jahren aber nichts mehr von sich hören ließ.

(3) Ettlingen. [Erbvorladung.] Vor kurzer Zeit starb dahier die ledige Katharine Dominikusin ohne Hinterlassung eines letzten Willens, die ganze Verlassenschaft beträgt 429 fl. 12 kr. Es werden alle diejenige, welche eine Erbansprache oder sonstigen Anspruch zu begründen können glauben, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei diesseitiger Stelle zu melden, als sonst rechtlicher Ordnung nach über die Verlassenschaftsmasse verfügt werden wird.

Ettlingen den 4. Dec. 1819.

Großh. Bezirksamt.

(1) Achern. [Verschollenheitsklärung.] Da der ledige Joseph Dster von hier auf die öffentliche Aufforderung vom 10. Nov. v. J. seinen Aufenthalt nicht angezeigt hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen gegen Sicherheitsleistung seinen Verwandten in fürsorglichen Besitz eingehändigt werden. Achern den 10. Dec. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Achern. [Verschollenheitsklärung.] Da der ledige Thomas Kessler von Grimmswald, ohngeachtet der öffentlichen Vorladung vom 3. Dec. 1818. Nro. 9122. bisher keine Nachricht von sich gab, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen dessen nächsten Verwandten fürsorglich übergeben. Achern den 7. Dec. 1819.

Großh. Bezirksamt.

(2) Freyburg. [Verschollenheitsklärung.] Da sich Klara Dietler von Freyburg auf die öffent-

liche Vorladung vom 30. Juli 1818. nicht gemeldet hat, so wird sie hiemit für verschollen erklärt, und ihre nächste Anverwandten werden in den gesetzlichen Genuß des Vermögens der Verschollenen gesetzt.

Freyburg den 13. Dec. 1819.

Großherzogl. Stadtmant.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bretten. [Vorladung.] Auf Verordnung des Großh. Badischen Hofgerichts in Nastadt d. d. 23. v. M. Nro. 2165. wird der flüchtig gewordene Michael Siegmann von Eppingen, welcher eines bei Leonhard Schaufele in Oberacker verübten Gelddiebstahls bezüchtigt ist, vorgeladen, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und über die Anschuldigung zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn mit Ausschluß seiner Verteidigung das Rechtliche erkannt wird. Bretten den 15. Dec. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Gernsbach. [Vorladung.] Der zu Gernsbach geborne, nachher mit seiner Mutter nach Ettlingenweiler gezogene, in die Conscription für 1820. gehörige Karl Friedrich Kerner, dessen Aufenthalt dahier unbekannt ist, wird andurch aufgefordert, binnen 6 Wochen um so gewisser bei unterzeichneter Behörde sich zu stellen, als sonst nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren würde.

Gernsbach den 14. Dec. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Sinsheim. [Vorladung.] Bei der Conscription pro 1819. ist für den Johann Heinrich Schmitt von Sinsheim das Loos Nro. 6. Johann Moser von Kirchhardt das Loos Nro. 10. Johann Georg Kraus von Zuzenhausen das Loos Nro. 17. Georg Fehr von Kirchhardt das Loos Nro. 18. Georg Jakob Hackmayer von Waldangeloch das Loos Nro. 19. Ludwig Fried. Blosch von Abersbach das Loos Nro. 44. gezogen worden. Sämtliche sind durch ihre Loose zum Activdienste verpflichtet, und werden daher anmit öffentlich vorgeladen, a dato binnen 6 Wochen sich bei diesseitigem Amte zu stellen, widrigenfalls sie als der Conscription Entwichene betrachtet, und gegen sie nach den Landesgesetzen verfahren werden würde.

Sinsheim den 14. Dec. 1819.

Großh. Bezirksamt.

(1) Tryberg. [Vorladung.] Nachbenannte Milizpflichtige aus dem Geburtsjahre 1799., welche durch das Loos zum Activdienste berufen worden sind, werden anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls gegen sie als ausgetretene Unterthanen nach den Landesgesetzen verfahren werden. Joseph Faller von Niederwasfer; Joseph Mark von Schönwald; Mathias Pfaff

von da; Joseph Faller von Güttenbach; Fidel Hummel von Schönwald; Johann Reichenbach von da; Karl Kienzler von Schonach; Johann Stephan Dilger von Furtwangen; August Blöb von Güttenbach; Michael Dufner von Schonach; Johann Michael Ganshirt von Furtwangen. Zerberg den 15. Dec. 1819.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ueberlingen. [Verladung.] Die für das Jahr 1819. Militärsichtigen Johann Georg Schwarzhans und Joseph Ruff von hier, sodann Franz Stephan von Frickingen, welche durch die im Sept. d. J. vorgenommene Lösung zum Activdienst bestimmt wurden, werden hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier zu stellen, widrigenfalls gegen sie als Refraktairs nach den Landesgesetzen verfahren werden wird.

Ueberlingen den 19. Nov. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Fahndung und Signalement.] Joseph Emig, von Profession ein Müller, gebürtig von Hochheim, ist beschuldigt, einen bedeutenden Diebstahl in Mingolsheim verübt zu haben. Da derselbe mit Zurücklassung seines Wanderbuchs entwichen ist, so wird er hiemit vorgeladen binnen 6 Wochen sich dahier zu stellen, und über die Beschuldigung zu verantworten, sonst zu gewärtigen, daß er des Diebstahls geständig geachtet, sofort gegen ihn das Rechtliche verfügt werde. Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf denselben, dessen Signalement beigefügt ist, zu fahnden, und im Betretungsfalle gegen Ersatz der Kosten hieher abliefern zu lassen.

Bruchsal den 10. Dec. 1819.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement.

Derselbe ist 25 Jahr alt, 5 Schuh 6 Zoll groß, hat blonde Haare, bedeckte Stirn, blaue Augen, dicke Nase und bleiches Gesicht; bei seiner Entweichung bestand seine Kleidung in einem runden Huth, grautüchernen Wammes, weiß kattonener Weste mit grünen Blümlein, grauen Hosen schmal gerippt und alten Stiefeln.

Beschreibung der entwendeten Effekten.

- 1) Ein Paar goldene Ohrringe mit Federn.
- 2) Ein Paar ditto mit Stein.
- 3) Ein Paar silberne ovale Schuhschnallen.
- 4) Ein Paar Schattierschnallen.
- 5) Kleine viereckigte Schuhschnallen.
- 6) Ditto glatt fagonirt.
- 7) Eine silberne Sackuhr mit einer silbernen Kette und goldenem Pettschaft mit gelbem Stein.
- 8) Ein neuer runder Huth.
- 9) Ein goldener Ring fagonirt wie ein Fuchsschweif.

10) Ein ditto Ring.

11) Zwei Kasimirne Westen, die eine roth die andere grünlich.

12) An Geld 1 fl.

13) Ein dunkelblautüchener Wammes.

14) Ein mit Silber beschlagener Ulmerkopf nebst silberner Kette.

(1) Bruchsal. [Fahndung und Signalement.]

Die Katharina Merkle von Sulzfeld, Amts Espingen, deren Signalement hier beigefügt ist, gestern Abends aus hiesigem Zuchthaus entwichen. Die Großh. Polizeybehörden werden daher ersucht, auf dieselbe fahnden, sofort sie auf Betreten arretriren und hieher liefern zu lassen.

Bruchsal den 13. Dec. 1819.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement.

Katharina Merkle, 20 Jahr alt, besetzter Statutur, hat blonde Haare mit einem Kamm aufgesteckt, ovales Gesicht, blasse Farbe, niedere Stirn, braune Augen, kleine Nase, breiten Mund mit aufgeworfenen Lippen, rundes Kinn. Sie trug bei ihrer Entweichung einen rothkattonenen Jack, ein großes baumwollenes Halstuch von verschiedenen Farben und Franzen, einen dunkelblau flanellenen Rock mit hellblauen Dupfen, 2 Paar weißbaumwollene Strümpfe, lederne Bändelschuhe und geht mit entblößtem Haupte.

(1) Freyburg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurden zu Haslach mit teist Einbruchs untenbezeichnete Gegenstände entwendet, es werden daher alle löbliche Behörden ersucht, auf die bezeichneten Stücke und deren Verkäufer fahnden, und im Entdeckungsfalle uns gefällige Nachricht zu geben zu lassen.

Freiburg den 15. Dec. 1819.

Großh. Stadtamt.

- 1) Ein lösschener rothgewürfelter Bettüberzug.
- 2) 9 ditto blaue.
- 3) 19 Stück ungebildete Tischtücher.
- 4) 11 Stück Mannshemder.
- 5) 15 Stück Weiberhemder.
- 6) 16 Stück Handtücher.
- 7) 3 Stück schwarze Schürze.
- 8) Eine blaue Schürze.
- 9) Ein ganz neues schwarzseidenes Mannshalstuch.
- 10) 5 mit Gold gestickte Weiberklappen, wie man sie in Haslach trägt.
- 11) Eine mit Silber gestickte ditto.
- 12) Eine schwarze gestickte ditto.
- 13) Ein großes weißseidenes Weiberhalstuch mit roth und blauen Blumen und eben solchem Kranze.
- 14) Ein karmosinrothes ditto.
- 15) 2 schwarze ditto.

- 16) Ein solches mit weißen Streifen ditto.
 17) Ein solches mit weiß und rothen Streifen ditto.
 18) 2 mouffelinene gestickte ditto.
 19) 2 roth- und weißgestreifte Masttücher.
 20) 9 Ellen Barchent schon zerschnitten zum Theil.
 21) Ein Paar neue blaue wollene Strümpfe.
 22) Ein Paar große silberne Schuhspalten von runder Façon.
 23) Ein Gesangbuch schwarz eingebunden mit Goldschnitt und an den Ecken mit Silber beschlagen. Das Weißzeug ist alles theils mit A. ST., theils mit A. B. und A. M. G. bezeichnet.
- (1) Tryberg. [Diebstahl.] Am 14. dieses Abends zwischen 5 und 7 Uhr sind zu Niederwasser folgende Effecten diebischer Weise entwendet worden: 2 runde Filzhüte 1 fl. 30 kr. Ein blauer tüchener Rock mit runden stählernen Knöpfen und rother Einfassung 12 fl. Ein schwarzer zwischener Rock 2 fl. Ein Kammissol von Scharlach mit stählernen Knöpfen 5 fl. Ein schwarzgestreiftes Kammissol von Manchester 1 fl. Ein ditto weißes von Baumwolle 1 fl. Ein ditto gedupptes 30 kr. Ein ditto graues von Leinen und Wolle 30 kr. Ein karmoisinrothes seidenes Halstuch 2 fl. Ein Paar schwarze lederne Hosen 5 fl. Ein Paar lange weiße Hosen 1 fl. 12 kr. 2 Paar blaue und 1 Paar weiße wollene Strümpfe 4 fl. Eine blautüchene Jacke 5 fl. Eine ditto schon abgetragene 30 kr. Eine ditto von weißer Leinwand 1 fl. 2 rothe baumwollene Hästücher mit weißen Streifen 1 fl. 30 kr. 4 ganz neue Mannshemden von Keisten 6 fl. 24 kr. Ein Pistol mit gelbem Wschlag 2 fl. 24 kr. Eine russische Kappe von grauem Tuche mit einem Schirm 1 fl. Zusammen im Werth 53 fl. 30 kr. Dieses wird mit dem Ersuchen öffentlich bekannt gemacht, obige Effecten, wenn sie bei Jemand gesehen werden, sogleich in Beschlag zu nehmen, den Inhaber über deren Erwerbung zu constituiren und das Resultat hieher anzuzeigen. Tryberg den 17. Dec. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Der hiernach signalisirte, durch Urtheil des Großh. Hofgerichts zu Rastatt vom 4. Juny 1819. No. 1054. wegen gefährlicher Verwundung in eine Correctionshausstrafe von 6 Monaten und nachheriger Landesverweisung condamnirte Philipp Jakob Fischer von Pfaffenhofen, Königl. Württembergischen Oberamts Brackenheim, wurde heute nach erstandener Strafzeit von hier wieder entlassen, und der Großh. Badischen Landen verwiesen, welches andurch öffentlich angezeigt wird.

Signalement

Philipp Jakob Fischer von Pfaffenhofen, Königl. Württembergischen Oberamts Brackenheim, ist 17

Jahr alt, 4' 10" groß, hat rothbraune Haare, ein rundes vollkommenes Angesicht, niedere etwas bedeckte Stirn, braune Augen und Augenbraunen, eine kleine eingebogene Nase, etwas großen Mund und gute Zähne. Seine Kleidung besteht: in einer werkenen Jacke, und dergleichen lange Hosen, einer blauen Weste, einem schwarzen Halstuch, einem Hemd, einer russischen Kappe und einem Paar Stiefel.

Bruchsal den 17. Dec. 1819.

Großh. Zucht- u. Correctionshausverwaltung.

(1) Mannheim. [Landesverweisungen.] Die hier unten beschriebene zwei Pürsche, welche wegen Nothzüchtigung nach dem bei Großh. Hochpreißlichem Staatsministerium unterm 12. Aug. 1819. No. 2416. gnädigst bestätigten Urtheil eine dreimonatliche Zuchthausstrafe dahier zu erleiden hatten, wurden heute nach erstandener Strafe wieder entlassen, und der gesammten Großh. Bad. Landen verwiesen.

Signalements.

1) Johann Josef von Kleefatt aus dem Darmstädtischen, seiner Profession ein Küfer, ist 23 Jahr alt, mißt 5' 2" rheinisch, hat schwarzbraune kurz abgeschnittene Kopshaare, schwarze Augenbraunen, schwarzbraune Augen, ein breites Gesicht mit starken Blatternaeben, gewöhnliche Gesichtsfarbe, schmale Stirne, kleine Nase, kleinen Mund, gesunde Zähne, braune Barthaare und ein rundes Kinn. Seine bei der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einem schwarzen Sammetkappchen, einem grau tüchernen Kamissol, einer gelben PiqueWeste, langen manchesterernen Hosen und ein Paar Stiefeln.

2) Jakob Stein von Dörfen aus dem Darmstädtischen, seiner Profession ein Schmidt, ist 21 Jahr alt, mißt 5' 1" rheinisch, hat hellbraune Kopshaare, braune Augenbraunen, braune Augen, ein länglicht volles Gesicht, gewöhnliche Gesichtsfarbe, hohe gewölbte Stirne, eine dicke stumpfe Nase, kleinen Mund, gesunde Zähne, ein rundes volles Kinn. Seine bei der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einer ledernen Kappe mit Wachsdruck überzogen, einem baumwollenen Wamms und dergleichen Weste, ein Paar langer blauen manchesterernen Hosen und ein Paar Stiefeln.

Mannheim den 13. Dec. 1819.

Großherzogl. Zuchthausverwaltung.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Der unterm 9. dieses zur Fahndung ausgeschriebene Michael Bockstaller von Eichstetten, ist heute von dem Großh. Bezirksamt Altdreisach an diesseitiges Gericht eingeliefert worden.

Freiburg am 15. Dec. 1819.

Großherz. Stadtamt.

(Hierbei eine Verlage.)

Anzeig e.

Das Großherzoglich Badische

Anzeig e = B l a t t für den

Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis,

erscheint für das Jahr 1820, jeden Mittwoch und Samstag, in gleicher Form und nach denselben Plane wie dieß durch hohe Verfügung Großherzogl. Ministeriums des Innern unterm 24. Novbr. 1818 für das Jahr 1819 vorgeschrieben wurde.

Solches enthält:

1) Großherzogliche Verordnungen, welche zum Theil für das ganze Großherzogthum, besonders aber durch die Groß. KreisDirectorien zur Kenntniß der Einwohner dieser Kreise gebracht werden. Die Verordnungen des Großherzogl. Hofgerichts vom Mittelrhein, auch andere Obergerichtliche Bekanntmachungen; ferner Alle Untergerichtlichen Kundmachungen, als Schuldenliquidationen, Mundtödt Erklärungen, Erb- und Austritts Vorläbungen u. Die Anzeige von Kauf Anträgen, Steigerungs Verkündungen, Pacht Anträgen, Komercial Anzeigen und Anfragen, Dienst Gesuche und Dienst Anerbieten, in sofern solche nicht speciell auf die Residenz sich beziehen, die Dienst Beförderungen und Veränderungen derjenigen StaatsDiener und öffentlich Angestellten in diesen Kreisen, die Fremden Listen der Bäder zu Baden, Hub, Petersthal, Griesbach und Untogast und die Marktpreise der beträchtlichen Städte dieser Kreise.

Der Preis des Anzeigeblatts wird, nach der gesetzlichen Bestimmung — welche neuerlich von hochpreislichem Ministerium des Innern unterm 2. July 1819 (Anzeigeblatt No. 56. v. 1819) wiederholt ausgesprochen wurde — der Bogenzahl nach — à 2 kr. per Bogen — berechnet, und kann erst am Schlusse jeden halben Jahrs angegeben werden.

Das Abonnement für das Anzeigeblatt ist halbjährig.

Karlsruhe, den 20. December 1819.

Großherzoglich privilegirtes Comptoir
des Anzeigeblatts für den Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.
Rittergasse Nro. I.

D a s

Karlsruher Intelligenz- und Wochenblatt

erscheint jede Woche zweimal, Donnerstag und Sonntag, und wird gewöhnlich ein halber Bogen gegeben.

Nach einer hohen Verfügung hochpreislichen Ministeriums des Innern vom 2. July 1819. Nro. 6965. soll vom 1. Jänner 1820 an, das Karlsruher Intelligenz- und Wochenblatt nur das absolut nöthige der Bekanntmachungen, ohne Beygebung von unterhaltenden und dergleichen Aufsätzen, enthalten, wodurch die Bogenzahl, und folglich auch der Abonnements-Preis vermindert wird.

Diesem zufolge wird das Blatt enthalten:

Die Obrigkeitlichen und Polizeylichen Verordnungen und Städtischen Bekanntmachungen, Kaufanträge, Pachtanträge, z. B. Häuser, Güter, Logis und MobiliarVermietungen, sodann alle Bekanntmachungen welche auswärtige Stellen und Privati zur Kenntniß des Karlsruher Publikums zu bringen für nöthig erachten, Diensta Nachrichten, die FremdenAnzeigen, die Karlsruher KirchenbuchsAuszüge und der Frucht- Brod- und Victualienpreis der Residenzstadt.

Der Preis des Blattes ist nach oben angeführter hohen MinisterialVerfügung gleich dem Anzeigeblatt auf 2 kr. der Bogen gesetzt, und wird hier, für 104 halbe Bogen angenommen, für das ganze Jahr zu 4 fl. 44 kr. (ohne ExpeditionsGebühr für Auswärtige, oder dem Trägerlohn für die hiesigen resp. Abonnenten) Quartalsiter also zu 26 kr. wozu 4 kr. Trägerlohn kommen, betragen.

Die Herrn Abonnenten welche das Karlsruher Intelligenz- und Wochenblatt für das erste Quartal 1820 nicht fortzuhalten gedenken, werden ergebnst ersucht die Abbestellung vor dem 31. Decbr. d. J. schriftlich zu machen, indem bey allen übrigen, welche das Blatt, bis dahin, nicht abbestellen, angenommen wird, daß sie es ferner fortzubehalten wünschen. Auswärtige wenden sich mit ihrer Bestellung an die PostZeitungsExpedition ihres Orts oder ihrer Gegend.

Diejenigen, welche das Anzeigeblatt bisher nicht gehalten haben, und solches, oder das Karlsruher Wochenblatt im Jahr 1820 zu haben wünschen, werden gebeten, die Bestellung bey unterzeichnetem Comptoir schriftlich zu machen, wo dasselbe vom neuen Jahre an in des Bestellers Wohnung gesendet werden wird.

Karlsruhe, den 20. December 1819.

Großherzoglich privilegirtes Comptoir
des Karlsruher Intelligenz- und Wochenblatts.
C. F. Müller, Hofbuchdrucker u. Hofbuchhändler.
Rittergasse Nro. 1.